Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei schöne neue Lieder

Das Zweite

Kaufmann, A.

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1421348

Visual Library

8. Hein, de Schlachter, wiest twee Schinken, Dacht damit de Deern to winken, wiest er Wurst von dodes Schwien, sprök darto: ach war doch mien. Hurje ꝛc. Gah man, segt se, mit dien Wurst, Ne mien Jung, ik heff ken Lust.

9. Schosteenfeger Franz von Hessen köm ok an mit Loth un Bessen; har den Kratzer in de Hand, böd em ehr als Liebespand. Hurrje ꝛc. Doch mit sienem Bessenstehl he dennoch dat Ziel verfehlt.

10. Maler käm'n mit Farb un Pinsel, Musikanten mit Gewinsel; Bäcker käm'n mit niedlich Brot, Höker gar mit Waag un Loth. Hurje ꝛc. Schlösser käm'n mit Tang un Fiel, Timmerlüd mit Säg un Biel.

11. Doch der scheenen Deern von allen wull keen eenziger gefallen. Wat de Ohl ook schimpt un schree, segt de Deern doch jimmer nee. Herje ꝛc. Peter Hik, des Vaders Knecht, säg allein de Deern hat Recht.

12. Anna Kunst, dat hübsche Mäken, käm up eenmal in de Weken; Alle schrien, wie geibt dat an? Anna hat jo doch keen Mann. Hurje ꝛc. Peter Hink, dat schebe Aas, verdarf jem alltosam den Spaß.

Das Zweite.

1. Kann et woll wat schönres geben, als en goden Schluck im Lebn? Köhm un Himbeern, Grön un Rum, wer nich mag is wahrlich dumm. Nach een gooden Schluck to trachten, immer up de Buddels achten. Is de Buddel erst entzwei, Is „nix in Buddel" det Feldgeschrei.

2. To een Hochtied wer ik laden, dacht to schluken goden Braden un een good Glas Wien dato, o dat maakt dat Hert mi froh. Aber jo nich, jo nich sehn, man daat nix as sing'n un schreen. Wat helpt mi de Singerei, wenn „nix in Buddel" dat Feldgeschrei.

3. Janna Kruput bar veel Sorgen, denn de Kröger wull nich borgen. He wull sehen boores Geld, denn he wär to veel all prellt. Een half Oesel, det se klagen, ach ik heff dat so vor'n Magen; he seggt, dat is mi lei, „nix in Buddel" is Feldgeschrei.

4. Bi 'nem Wirth am Ohljahrabend käm'n sien Gäste sich to laben, hüt meent jeder, kunn vor Arm vull sich schlagen fix de Darm; aber he lat sik nix marken, he sat in de Eck,

Landesbibliothek Oldenburg

Fünf schöne neue Lieder.

1. Nein, nein, es ist zu toll.
2. Ein schönes Mädchen einsam saß.
3. Die goldene Zeit.
4. Das Große mag lieben und loben.
5. Komm, o Gretchen, holdes.

Das Erste.

Das verliebte Mädchen.

1. Nein, nein, nein, es ist zu toll,
Zwanzig Jahre sind schon voll;
Ich vergeh' in Liebeswahn,
Denn ja Keiner wird mein Mann;
Nein, nein, nein, nein,
Keiner will mich frei'n;
Nein, nein, nein, nein,
Keiner will mich frei'n.

2. Ob ich oft zum Tanzen geh',
Daß die Leut' meine Kleider seh'!
Alle seh'n mich freundlich an,
Aber Keiner wird mein Mann;
:,: Nein, nein ꝛc. :,:

3. Selbst der Spiegel sagt's mir treu,
Daß ich gar nicht häßlich sei;
Putz' mich 'raus auch, wie ich kann,
Aber Keiner wird mein Mann;
:,: Nein, nein ꝛc. :,:

4. Lieber Gott, so laß mich frei'n,
Möcht' der Mann auch häßlich sein,
Man gewöhnt sich schon daran,
Aber nur doch einen Mann!
Ja, ja, ja, ja,
Nur doch einen Mann!
Ja, ja, ja, ja,
Nur doch einen Mann.

Landesbibliothek Oldenburg